

Qualität der Arbeitsverhältnisse und Arbeitsbedingungen frühpädagogischer Fachkräfte in Deutschland

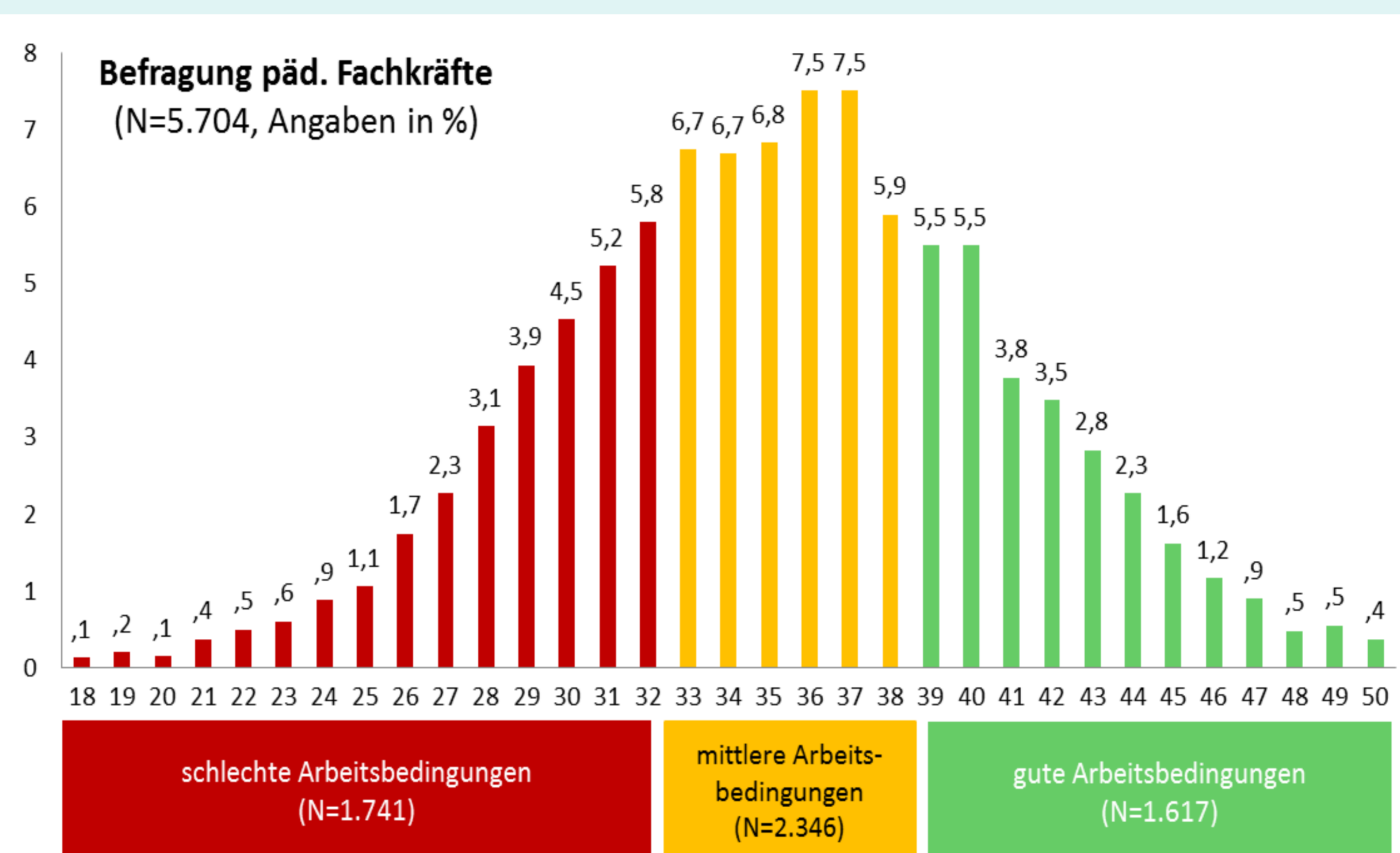


Vorgehen

- Pilotstudie im Frühjahr 2012; Hauptstudie im Herbst/Winter 2012/13
- Zusammenführen von N=8.339 online- und Papier-Fragebögen sowie der Daten von Leitungen, Fachkräften ohne Leitungsfunktion und Trägervertreter/innen; Auswertungen

Arbeitsbedingungen – AQUA-Index

Aus der Vielzahl der erfragten Arbeitsbedingungen wurden zehn Aspekte hinsichtlich ihres wahrgenommenen „Vorhandenseins“ ausgewählt und zu einem Gesamtscore zusammengefasst. Dabei wurden die Bereiche „strukturelle Rahmenbedingungen“, „Team“ und „Vorgesetzte“ berücksichtigt. Aus den jeweiligen Antworten dieser Items wurde ein Summenwert gebildet (= AQUA-Index), dessen unterstes Drittel schlechte, das zweite Drittel mittlere und das oberste Drittel gute Arbeitsbedingungen abbildet.



AQUA-Index, Arbeitszufriedenheit und berufliche Belastungen

Die Daten zeigen, dass mit steigender Qualität der Arbeitsbedingungen die allgemeine Arbeitszufriedenheit zunimmt und die wahrgenommenen Belastungen abnehmen – bei guten Arbeitsbedingungen berichten nur noch etwas mehr als halb so viele Fachkräfte über eine Gratifikationskrise wie unter schlechten. Die Unterschiede zwischen allen Gruppen sind statistisch signifikant ($p < .05$).

